



Früh übt sich, wer ein Kunstliebhaber werden will. – Die Vorsitzenden Toni Stangl (links), Gertrud Christ (2.v.l.), Erich Gruber (3.v.r.), Hannelore Christ (2.v.r.) sowie Oberbürgermeister Markus Pannermayr (rechts) und langjähriger Mitarbeiter Edgar Pohler freuen sich über 60 Jahre Gemeinschaft Bildender Künstler.

Gemeinschaft Bildender Künstler feiert mit Ausstellung ihren 60. Geburtstag

„Ein wahrer Diamant für die Gäubodenstadt“

62 Künstler zeigen ihre Lieblingswerke – Bis 6. Januar im Historischen Rathausaal

Das Grundgesetz, das vor 60 Jahren in Deutschland offiziell verkündet wurde, ist laut Markus Pannermayr die Basis für eine Demokratie gewesen. Die Gemeinschaft Bildender Künstler (GBK), die am Samstagnachmittag ihre Winterausstellung im Historischen Rathausaal eröffnete, feiert heuer ebenfalls ihren 60-jährigen Geburtstag. „Und diese Vereinigung ist eine wichtige Grundlage für das kreative Kulturleben in Straubing“, so der Oberbürgermeister.

Mit einer vielfältigen Winterausstellung unter dem Titel „Der Künstler und sein Liebling“, bei der jedes ausstellungswillige Mitglied mit einem von ihm wichtigen Werk berücksichtigt wird, und einer besonderen Vernissage mit der Jazz-Formation feiert die GBK 60-jähriges Bestehen. Viele Künstler, Kunstinteressierte und auch Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Bürgermeisterin Maria Stelzl und MdB Ernst Hinsken konnten von Gertrud Christ, der Vorsitzenden der Gemeinschaft, zur Ausstellungseröffnung begrüßt werden. „Alles was zu sagen ist, steht eigentlich im Katalog“, betonte die Künstlerin, fasste sich damit sehr kurz und lud die Gäste zu einem besonderen Gruß-

wort durch fünf langjährige Begleiter der GBK ein.

Wundern und Bewundern

Ida Eberl, deren Mann Josef Eberl ein Gründer der GBK war, gratulierte der Gemeinschaft zu ihrem Geburtstag und betonte, wie wichtig die Vielfalt der Künstler sei. Johanna Wagner vom Kulturamt forderte die 62 Künstler und die Gemeinschaft als Ganzes auf, ihre Arbeit weiterzumachen. Ulrike Kelm, ebenfalls eine langjährige Begleiterin der GBK, stellte heraus, dass der Zusammenhalt in der Gemeinschaft etwas ganz Besonderes sei: „Es geht niemals um das was, sondern immer nur um das wie.“ Außerdem bescheinigte sie den Künstlern, dass sie ihre Besucher stets zum Wundern, Bewundern und auch zum Nach- und manchmal sicherlich auch zum Umdenken bewegten. Altbürgermeister Hans Vicari reihte sich mit einem bayerisch-gereminten Grußwort in die Geburtstagsglückwünsche ein. Franz Dengler, der die Gemeinschaft als Produzent der Kataloge bereits seit 20 Jahren kennt, bedankte sich für die kreative Zusammenarbeit und stellte klar, dass Straubing ohne die Gemeinschaft nicht Straubing wäre: „Als Strau-

binger kommt man einfach nicht an euch vorbei, und das ist gut so.“

Oberbürgermeister Markus Pannermayr, der von der Gemeinschaft die mit Künstlern und Laien gestalteten farbenfrohen Bilder aus der Aktion „Straubing bleibt bunt“ für die Stadt überreicht bekam, eröffnete die Ausstellung. Neben einer Parallele zum runden Geburtstag des Grundgesetzes zog er weitere zur Mondlandung und zum Mauerfall. Die Mondlandung vor 40 Jahren sei ein mutiger Schritt gewesen, die Künstler der Gemeinschaft wagten sich ebenfalls oft auf Neuland. Mit der Wiedervereinigung Deutschlands vor 20 Jahren wies er auf den Zusammenschluss von Menschen hin, die nur gemeinsam viel bewegen könnten: „Auch die GBK als Vereinigung von vielen Künstlern bewegt viel.“ Pannermayr erinnerte auch daran, dass ein Ehepaar, das 60 Jahre verheiratet ist, diamantene Hochzeit feiert: „Für die Gäubodenstadt ist die GBK ein wahrer Diamant.“

Eine Entdeckungsreise

Bevor er die Gäste zu einer eigenen Entdeckungsreise durch die Ausstellung einlud, übergab Erich Gruber, stellvertretender Vorsitzender der GBK, Gertrud Christ für ihre

20-jährige Arbeit als Vorsitzende einen Blumengruß. Außerdem wurde Edgar Pohler für seine zehnjährige Arbeit ausgezeichnet: „Du bist unser Mädchen für Alles, herzlichen Dank für deine wichtige Mithilfe.“

Interessierte können eine breite Palette von Malerei bis hin zu Installationskunst und eine von Künstler Erich Gruber gestaltete Fotoshow bewundern, die dem Besucher Einblick in das private Leben und auch das eine oder andere Atelier gibt. Im Katalog finden Kunstfreunde neben den abfotografierten Werken der Ausstellung auch einen sehr persönlich gestalteten Überblick über die aktiven Mitglieder der GBK. Die Kunstaussstellung im Historischen Rathausaal ist täglich bis einschließlich 6. Januar von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Integrations Sprachkurs an der Vhs

Ab Montag, 18. Januar, startet ein neuer Integrations Sprachkurs an der Vhs. Der Kurs ist ein Angebot für Interessierte, die über das Erlernen der deutschen Sprache einen Weg in die deutsche Kultur und Gesellschaft finden wollen. Für die Dauer von 645 Unterrichtsstunden (300 im Basis-, nochmal 300 im folgenden Aufbau-Sprachkurs und 45 Stunden im Orientierungskurs) werden die Teilnehmer von Montag bis Freitag von 8 bis 12.05 Uhr unterrichtet, in vorgesehenen Kurzferien und an Feiertagen ist schulfrei. Erfahrene Deutsch-Lehrer betreuen die Teilnehmer intensiv mit modernen Unterrichtsmethoden unter Einbeziehung zeitgemäßer Medien.

Im Orientierungskurs lernen die Teilnehmer die Rechtsordnung, die Kultur und die Geschichte Deutschlands kennen. Anmeldeschluss ist am 11. Januar. Teilnahme ist nur nach Anmeldung unter Telefon 8457-30 möglich.

„Die schönste Bescherung“

Mehrere Babies erblicken im Klinikum St. Elisabeth an den Feiertagen das Licht der Welt

Sowohl an Heilig Abend als auch an den beiden Weihnachtsfeiertagen erblickten kleine Erdenbürger im Klinikum St. Elisabeth das Licht der Welt. Maria Magdalena Zimmermann, Hannah Laura Hechenberger und Eric Kelnhofer bescheren ihren Eltern jeweils das schönste Weihnachtsgeschenk. Wohl behütet und fürsorglich begleitet wurde sie von den Hebammen Nicole Britzl und Conny Brandstetter sowie den Ärztinnen Dr. Susanne Eierle und Dr. Sabine Höppler.

Glücklich strahlen Roswitha und Erwin Zimmermann aus Wolferszell und erzählen, dass bei ihnen der Heilig Abend in diesem Jahr ganz anders abließ als sonst. Bereits in der Nacht auf 23. Dezember fuhren sie ins Klinikum St. Elisabeth. „Beim ersten Kind weiß man ja nicht Bescheid, wie die Wehen verlaufen“, sagt Roswitha Zimmermann. Die erfahrene Hebamme meinte allerdings nach der Untersuchung: „Fahren Sie lieber noch mal heim, es dauert vermutlich noch viele Stunden bis zur Geburt.“ Gesagt, getan. So bereitete das junge Paar am späten Nachmittag alles zum gemeinsamen Schmücken des Christbaumes im Wohnzimmer vor. „Fertig geschmückt wurde der Baum aber nicht mehr“, erzählt Roswitha Zimmermann lachend. Ihr war wohlher, sich auf die Fahrt ins Klinikum zu machen. Und dort ist die Zeit wie im Flug vergangen. „Wir haben uns so gut aufgehoben gefühlt“, erzählt der frischgebäckene Papa. Am frühen Morgen des Heilig Abend, um 2.34 Uhr konnten sie ihren kleinen Wonneproppen in

den Armen halten: Maria Magdalena mit 3 530 Gramm und einer Länge von 54 Zentimetern. „Bei uns war halt in diesem Jahr die Bescherung bereits in den frühen Morgenstunden“, lachen Roswitha und Erwin Zimmermann und blicken glücklich auf ihre Maria Magdalena, die mit ihrer dunklen Haarmähne zufrieden in den Armen der strahlenden Mama liegt.

Matthias und Petra Hechenberger aus Straubing feierten Heilig Abend traditionell: gutes Essen und stimmungsvolle Bescherung im Kreise der Familie. Und auch der Besuch der Christmette in der Karmelitenkirche gehörte für die werdenden Eltern dazu. Ob es beim Weihnachtsevangelium mit dem bedeutungsvollen Satz: „Als Maria und Josef in Bethlechem ankamen, merkte Maria, dass ihr Kind bald auf die Welt kommen würde“ war oder kurze Zeit später: Hier merkte Petra Hechenberger jedenfalls, dass „mir ein bisschen anders ist als sonst“. Um Mitternacht kamen sie ins Klinikum. „Und um 9.12 Uhr am 25. Dezember hielten wir die schönste Bescherung unseres Lebens in den Armen“, erzählen Mama und Papa freudestrahlend. Hannah Laura ist mit 3 390 Gramm und 50 Zentimetern das pure Glück für jungen Eltern.

Und als schon mal der Reigen der Weihnachtsbabies eröffnet war, wollte am Stephanustag auch Eric Kelnhofer mit ins Rennen: Er erblickte um 6.45 Uhr das Licht der Welt und kann nun jedes Jahr am 26. Dezember Geburtstag feiern. –ih-



Friedlich erholen sich die Weihnachtsbabies in den Armen von Papa oder Mama von den Strapazen der Geburt am Heiligen Abend und am ersten Weihnachtsfeiertag (v.l.): Dr. Susanne Eierle, Petra und Matthias Hechenberger mit Hannah Laura, Roswitha und Erwin Zimmermann mit Maria Magdalena sowie Hebamme Nicole Britzl.